



Eliseo Francesco Maugeri

Geb. 16.05.2003 in Mülheim an der Ruhr

- Schüler der Gesamtschule Holsterhausen in Essen (11.Klasse)
- Von 2014-2020 Schüler der Hauptschule am Hexbachtal, absolviert mit der Fachoberschulreife in Verbindung mit der Qualifikation zur Gymnasialen Oberstufe
- Im Mülheimer Kreisverband seit dem 13.09.2020
- Klimaaktivist bei Fridays for Future Mülheim
- Bezirksschülersprecher der BSV Essen

Liebe Genoss:innen,

an erster Stelle möchte ich mich herzlich für das Vertrauen vonseiten jener Genoss:innen bedanken, die mich darauf aufmerksam gemacht und mir im Anschluss angeboten haben, die Direktkandidatur für unseren Wahlkreis zu übernehmen.

Vielleicht gibt es einige von euch, die in Verbindung mit meinem recht jungen Alter an meiner Kompetenz zweifeln, um für ein solches politisches Amt zu kandidieren. Zurecht, mag man meinen. Ich möchte euch allerdings vom Gegenteil überzeugen. Des Weiteren sehe ich mich aber auch in einem Vorteil gegenüber älteren Bewerber:innen, denn es braucht an der ein oder anderen Stelle jugendliche Naivität um Veränderungen anzustoßen und diese auch durchzusetzen. Meine stetige Politisierung begann und erfolgte über die Schulzeit. Ausschlaggebend war das durchgehende Bekleiden schulpolitischer Ämter, welche mir demokratische Prozesse näher brachten. Ich habe immer versucht, die Anliegen der Schüler:innenschaft in den schulpolitischen Gremien auch außerhalb der Schule zu vermitteln sowie die Gesamtsituation unserer Schulgemeinschaft zu verbessern, von der sich insgesamt sagen lässt, dass sie über viele Jahre vernachlässigt wurde, da die Hauptschule meiner Ansicht zufolge eher von den anderen Schulen Mülheims abgeschnitten war.

Mir war es immer wichtig, gegen die allgemeinen Klischees anzukämpfen, um den Schüler:innen auf kommunaler Ebene Gehör zu verschaffen.

Genau mit diesem Kampfgeist habe ich vor, die Anliegen der Bürger:innen Mülheims und Essen Borbecks auf Bundesebene zu vertreten. Eben weil ich ein sehr junger Kandidat wäre und nicht zu den Personen zähle, die bereits über eine gewisse Menge an politischer Macht beziehungsweise Erfahrung verfügen, möchte ich

das Vertrauen der Wähler:innen gewinnen, um einen frischen jungen Wind in den Bundestag zu bringen. Es wird sicher Kontrahent:innen geben, die mich als naiv und unerfahren betrachten, doch davon werde ich mich nicht einschüchtern lassen. Durch meine Kandidatur will ich den Wähler:innen dieses Wahlkreises die Möglichkeit einer wahren Alternative geben, die keine leere Versprechen abgibt und die immer im Sinne der Wähler:innen agiert. Aber wofür möchte ich mich stark machen?

Als Klimaaktivist von Fridays for Future ist Klimagerechtigkeit als Schwerpunkt für mich essenziell.

Spätestens nach der Kommunalwahl 2020 wissen wir, dass Klimagerechtigkeit auf der Agenda etlicher Wähler:innen steht und die Grünen daher womöglich ein starkes Ergebnis erzielen könnten. Ich möchte während des Wahlkampfes klar unterstreichen, dass wir die Partei sind, die klar eine sozial-ökologische Wende zum Ziel hat, indem wir bezüglich des Klimaschutzes nicht alle Missstände auf die Verbraucher:innen abwälzen!

Die LINKE ist die Partei, die konstruktiv die Systemfrage stellt, denn wir können nicht von Klimagerechtigkeit sprechen, wenn wir nicht ebenfalls das kapitalistische System kritisieren, welches eine

maßgebliche (Mit-)Verantwortung für den Klimawandel trägt. Es muss ein sozial-ökologischer Systemwechsel stattfinden, für den ich auf der Bundesebene gemeinsam mit den Genoss:innen kämpfen möchte.

Die aktuelle Coronapandemie hat uns gezeigt, wie unsolidarisch die Bundesregierung mit den Bürger:innen umgeht. Alleine die Impfstrategie gleicht einer Panne, die wir als LINKE nicht hinnehmen können und werden. Daher fordere ich ebenfalls klar, dass die Impfpatente freigegeben werden, weil die Pandemie nur global und solidarisch überwunden werden kann.

Als Schüler ist mir Bildungspolitik natürlich ebenfalls ein persönliches Anliegen, da ich tagtäglich eigenhändig erlebe, was in dem Kontext an unseren Schulen falsch läuft.

Ganz vorne mit dabei ist offensichtlich die nicht flächendeckende Digitalisierung.

Wir stehen hier vor einer fundamentalen Aufgabe, die ich adressieren möchte. Als Bezirkschülersprecher der Stadt Essen ist es mir wichtig, vor allem junge Leute in unserem Wahlkreis anzusprechen, ihr Vertrauen und somit ihre Stimme zu gewinnen. Ich denke, wir haben das große Potenzial, gemeinsam Erstwähler:innen zu gewinnen und ein gutes Ergebnis zu erzielen, welches von unserem Fleiß zeugen wird.

Ich möchte innerhalb des Wahlkampfes einen strikten antihomophoben wie auch antirassistischen politischen Kurs fahren, der die Diversität in unserem Wahlkreis repräsentiert und sich infolgedessen klar gegen die AfD positioniert. Wir erleben jeden Tag Angriffe diskriminierender Art - ein indiskutables Signal dafür, dass wir eine starke LINKE im Bundestag brauchen, welche sich für die verschiedensten Menschen in unserem Land stark macht, und wahre Veränderung anstrebt.

Dafür werde ich kämpfen und es wäre mir eine außerordentliche Ehre, wenn ihr mich für das Direktmandat in den Wahlkampf schickt.

Mit sozialistischen Grüßen,

E. Maugeri